

Zwischen Anekdoten und Plänen

CDU begab sich auf Stadtrundgang mit Jan Tut / City-Entwicklung im Blick

Die schönen Seiten Delmenhorsts, meint Heinrich-Karl Albers, sind nicht in den unteren Etagen der Stadt zu suchen. Vielmehr müsse man seinen Blick oftmals schon nach oben schweifen lassen, um so manches Kleinod zu entdecken.

Das tat der Vorsitzende des CDU-Stadtbezirksverbandes Deichhorst-Mitte. Gemeinsam mit einer 15-köpfigen Gruppe aus Parteifreunden und Bürgern nahm er gestern Abend an einem von Nachtwächter Jan Tut geführten Stadtrundgang teil. Dabei galt es, nicht nur eine Brücke zurück in die Geschichte bedeutender städtischer Bauwerke zu schlagen, sondern auch – ganz konkret – einen Blick zu wagen auf das, was man städtebaulich in der Innenstadt verbessern kann.

An Stationen wie Markthalle, Rathaus oder Hundewiese machten die Teilnehmer halt und erfuhren durch Jan Tut nicht nur manche historische Anekdote, sondern auch, wie Ratsherr Albers sich eine künftige Nutzung



In Delmenhorsts guter Stube, dem Rathausplatz, erfuhren die Teilnehmer des Stadtrundganges durch Nachtwächter Jan Tut (l.) Wissenswertes zur Historie bedeutender Gebäude. Foto: Konczak

einzelner Schauplätze vorstellt. Zur Belegung der Markthalle sagte er, müsse bis September eine politische Entscheidung fallen. Dabei erscheint ihm eine erneute Nutzung als Marktstandort mit angrenzendem Gastronomie-Neubau sinnvoll. „Ich werde mich dafür einsetzen“, betonte Albers.

Im Fall des nach wie vor diskutierten Einkaufszentrums zur

Belegung der City käme seiner Ansicht nach nur der Standort Lange Straße/Ecke Bahnhofstraße in Frage. Als die Gruppe den ebenfalls für einen derartigen Standort erachteten Stadtwall passierte, meinte Albers: „Hier lässt sich sinnvollerweise kein EKZ errichten, sondern viel eher eine Einrichtung für gehobenes Wohnen vermarkten.“ (lw)

MITTWOCH, 1. JULI 2009